

■ **Michael und Catherine Kilchenmann erwarten Zwillinge. Bei einer Untersuchung stellt die Ärztin die Diagnose: Siamesische Zwillinge. Für das Ehepaar Kilchenmann beginnt eine intensive und herausfordernde Zeit, doch eines ist klar: Abtreiben kommt nicht in Frage.**

■ sp/«Diagnose: Siamesische Zwillinge», tippt die Frauenärztin in den Computer. Für Kilchenmanns ist das wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Dazu geben die Ärzte den beiden Mädchen keine Überlebenschance. Sie sind an Bauch und Brust zusammengewachsen und teilen sich lebenswichtige Organe. Man legt dem Ehepaar eine Abtreibung nahe. Doch trotz der niederschmetternden Diagnose ist für die Eheleute klar: Wir wollen die Zwillinge so lang wie möglich behalten. Die Kinder sind ein Geschenk von Gott. Und er allein soll entscheiden, wie lange sie leben.

■ **Ein Auf und Ab**

Für Kilchenmanns beginnt eine schwierige Zeit, auch wenn Familie und Freunde ihnen zur Seite stehen. Gewiss, der Glaube an Jesus Christus gibt ihnen Halt – doch Antwort auf viele brennende Fragen gibt er ihnen nicht. Sie entscheiden sich einfach jeden Tag neu, sich auf die Zwillinge zu freuen. Dabei sind Freude und Hoffnung kaum einmal mit der medizinischen Realität unter einen Hut zu bringen. Alle fünf Wochen geht Catherine Kilchenmann zu weiteren Untersuchungen, und jedes Mal versichern die Ärzte, dass es keine Überlebenschance gibt. Dennoch vertrauen Kilchenmanns Jesus, dass er einen guten Plan für ihre Familie hat.

■ **Der Geburtstermin**

Die siamesischen Zwillinge entwickeln sich während der Schwanger-



Die Wiege ist parat – doch wird sie benutzt werden?

## Diagnose: Siamesische Zwillinge

schaft besser als erwartet. Und der Geburtstermin rückt näher. Obwohl es aus ärztlicher Sicht keine Hoffnung gibt, beginnen Catherine und Michael zusammen mit Freunden und Familie intensiv für ein Wunder zu beten. Am 12. Februar 2007 gehen Catherine und Michael zuversichtlich ins Spital. Buchstäblich rund um die Welt beten und bangen viele Menschen mit ihnen. An diesem Montagmorgen kommen die siamesischen Zwillinge Anna und Lola zur Welt. Vor der Geburt ist alles Notwendige besprochen und vorbereitet worden. Die Ärzte erwarten, dass die Zwillinge nicht lange leben und schlagen vor, sie gleich nach der Geburt in die Arme der Eltern zu geben.

■ **Anna und Lola**


Die beiden werden nach der Geburt sofort zu den Eltern gebracht. Die Zeit mit Anna und Lola ist für Michael und Catherine ein heiliges Moment. Schwesterchen Lia und Angehörige sind auch dabei. Nach etwa eineinhalb Stunden sterben Anna und Lola – ohne Todeskampf. Für Catherine ist Tod gar das falsche

Wort: «Es war vielmehr ein Übergang in den Himmel.» Anna und Lola sind noch bis am nächsten Tag bei Catherine im Zimmer. Dann nehmen die Eltern bewusst Abschied.


■ **Traurig, aber nicht enttäuscht**

Nach der Beerdigung nehmen Michael und Catherine mit ihrer Tochter Lia eine Auszeit, um das Geschehen der vergangenen Monate zu verarbeiten. Die Trauer ist gross. Das Wunder ist nicht eingetroffen, dennoch sagt Michael: «Wir sind nicht enttäuscht von Gott. Anna und Lola haben ihre Bestimmung erfüllt.» Das Ehepaar Kilchenmann ist überzeugt, dass ihre beiden verstorbenen Zwillinge nun bei Jesus sind. Darum wollen sie vorwärtsschauen und sich darauf freuen, dass sie ihre Mädchen in Gottes neuer Welt wiedersehen werden. Michael und Catherine Kilchenmann haben gelernt, «dass Gott selbst im grössten Schmerz Gutes für uns Menschen bereithält».

### TV-TIPP

Catherine und Michael Kilchenmann waren am 22./23. September Gäste von René Meier im Talk von FENSTER ZUM SONNTAG. Die Sendung «Diagnose: Siamesische Zwillinge» kann in Internet abgerufen werden unter **Quicklink**  **569** Seite 13

### RADIO-TIPP

Am 24. September strahlte Life Channel eine Sendung mit ihnen aus. Im Internet abrufbar unter **Quicklink**  **570** Seite 13